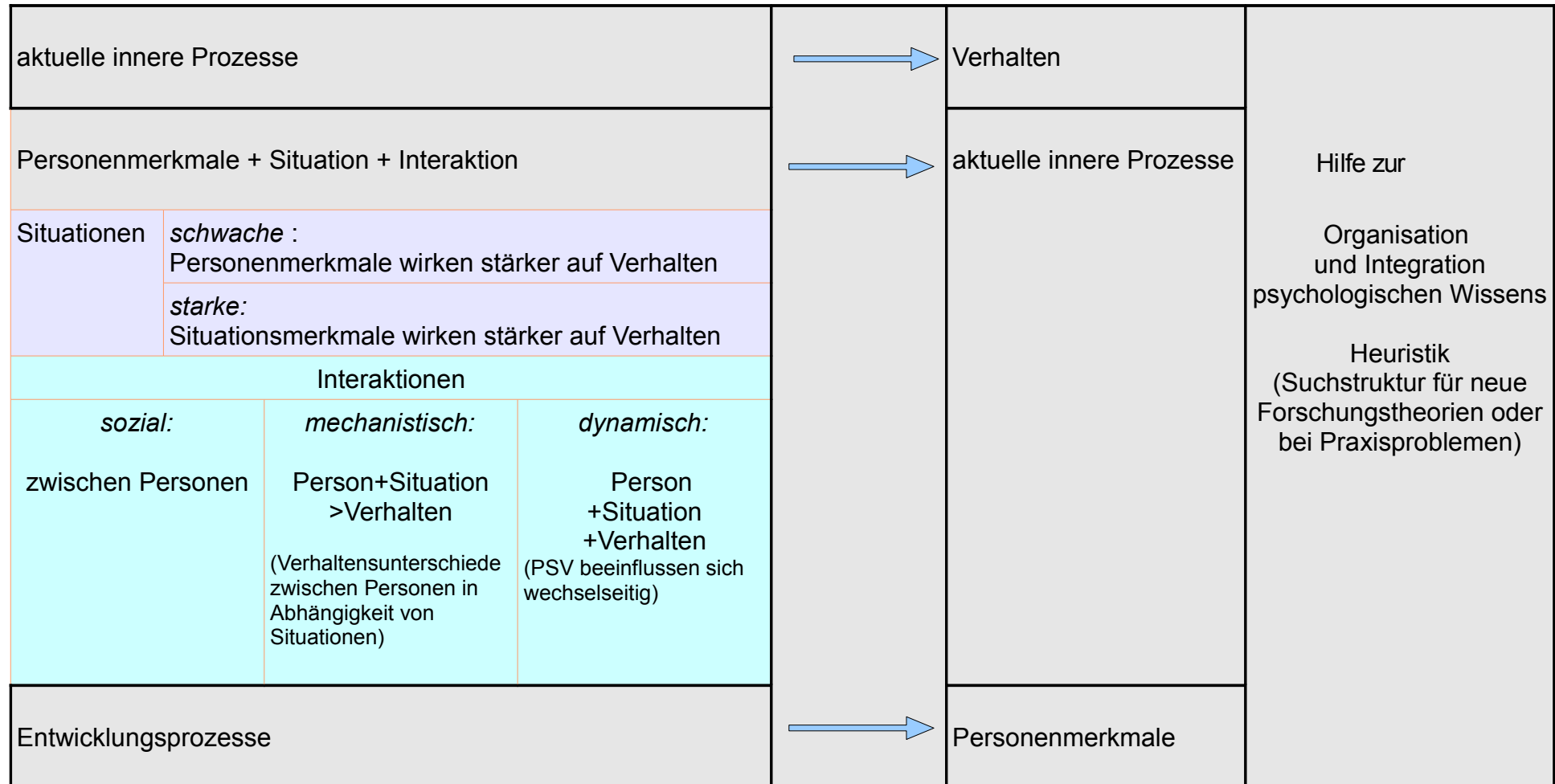


Erklärungsebenen

Auswirkung auf



## INNERE PROZESSE

= Informationsverarbeitung

Input	Output
Wahrnehmung erfassendes Denken Emotion	Motivation planendes Denken Verhalten

*Kritik: Aufteilung der Prozesse nach In- und Output??*

### Wahrnehmung

= konstruktiver Transformationsprozess

- bezüglich **externer und interner Wirklichkeit** (>Selbstwahrnehmung)
- in Abhängigkeit von der **Qualität des Sinnesrezeptoren**
- geleitet von **Hypothesen** ( z.B.Erwartungen, Sozialisation, Situation)

> sensomotorische Rückkopplung zur Kontrolle der  
Verhaltensausführung (z.B. Auge-Hand-Koordination)

### erfassendes Denken

= höhere kognitive Prozesse des Erkennens (Raum, Sprache...)

### Emotion

= momentane Befindlichkeit

- in Form von Affekt, Gefühl, Stimmung
- als Ist-Wert (Will ich das?)

### Verhalten

= beobachtbarer Vorgang

- verbal oder non-verbal
- bewusste Handlung oder Automatismus  
(flüssige Verhaltensausführung)

### planendes Denken

= höhere kognitive des Problemlösens (zum Erreichen von Zielen)

### Motivation

= Beweggründe für Verhalten

- in Form von **Push-** (weg von...) oder **Pull-** (hin zu...) Motiven
- als Soll-Wert (Was will ich?)

+ Gedächtnis und Lernen

## SITUATION

Beispiel: Vortrag

Aspekte:	<b>sozial</b> = Anwesenheit / Verhalten anderer Personen tatsächlich oder vorgestellt ? Fachleute gleicher/höherer Kompetenz, Laien, Interessierte, Uninteressierte, tatsächliche oder interpretierte Rückmeldung...?	<b>kulturell (informational)</b> = Texte, Medien, Normen, Rollenerwartungen ? im Stehen vortragen, mit o. ohne Beamer, Pausen, Bilder, angemessene Kleidung, Formulierung...?
Bedingungen	<b>materiell/räumliche</b> ?Raumgröße, Bestuhlung, Fenster, Tafel, Rednerpult...?	<b>physikalisch/chemische</b> Lärm von Baustelle, zu heiß, zu kalt, gut oder schlecht gelüftet...usw.
individuelle Wahrnehmung einer Situation	<b>objektiv gegebene Situation</b> Vortrag	<b>subjektiv erlebte Situation</b> ?positive o. negative Erfahrungen in ähnlichen Situation> Ängstlichkeit? Erwartungen, Ziele?
Situation als...	<b>Stimulus für Verhalten</b> Anpassen des Verhaltens an Situation "Vortrag"	<b>Konsequenz aus Verhalten</b> vielleicht: ich hab zuviel angegeben oder eine Beförderung verlangt und muss mich jetzt in einem Vortrag beweisen
Ebenen	<b>Vordergrundsituation</b> = Situation "an sich" Vortragssituation	<b>Hintergrundsituation</b> = andere "parallele Situationen" momentane persönliche Situation in anderen Bereichen (Familie, Beruf...) Vortrag im Rahmen anderer Vorträge, vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Ereignisse... gleichzeitige ablaufende Situationen z.B. im Nebenraum...

## PERSON

**Persönlichkeit:**

- liegt "hinter dem Verhalten"
- ist einzigartig
- stabil (über verschiedene Situationen und Zeiten hinweg)
- Entwicklung aufgrund der Erbanlagen
- Entwicklung in der Sozialisation

**Personenmerkmale / Traits**  
= Dispositionen zu bestimmtem Verhalten

<b>BIG FIVE</b>		(5-Faktoren-Modell)	Beispiele hohe Ausprägung	Beispiele niedrige Ausprägung
<b>O</b>	Offenheit für Erfahrung	Interesse und Ausmaß der Beschäftigung mit neuen Erfahrungen, Erlebnissen und Eindrücken	<i>wissbegierig, kreativ, fantasievoll, innovativ</i>	<i>bodenständig, konventionell, enge Interessensgebiete, traditionsverbunden</i>
<b>C</b>	Gewissenhaftigkeit (Conscientiousness)	Art und Weise des Handelns	<i>organisiert, verlässlich, selbstdiszipliniert</i>	<i>ziellos, unzuverlässig, sorglos</i>
<b>E</b>	Extraversion	Aktivität und zwischenmenschliches Verhalten.	<i>gesellig, aktiv, gesprächig, personenorientiert</i>	<i>reserviert, nüchtern, schweigsam, aufgabenorientiert</i>
<b>A</b>	Verträglichkeit (Agreeableness)	interpersonelles Verhalten	<i>mitfühlend, vertrauensvoll, selbstlos</i>	<i>zynisch, misstrauisch, unkooperativ</i>
<b>N</b>	Neurotizismus	emotionalen Stabilität, Art und Weise des Erlebens von Emotionen	<i>nervös, ängstlich, traurig, unsicher</i>	<i>ruhig, zuversichtlich, entspannt, selbstsicher</i>

- Middle-level-units = Subfacetten der Faktoren
- Bereichsspezifische Merkmale (nur relevant in bestimmten Situationen)
- Ziele und Motive

## ENTWICKLUNG

= relative **Konstanzen und Veränderungen** im Leben einer Person

<p style="color: blue;">Erbanlagen</p> <p style="text-align: center;">&gt;</p> <p><i>Reifungsprozesse</i></p>	<p style="color: blue;">Umwelt</p> <p style="text-align: center;">&gt;</p> <p><i>Lernumgebung</i> (psychisch u. physisch)</p>	<p style="text-align: center;"><b>Anlage - Umwelt - Gewichtung</b></p> <p>&gt;beim Individuum (<i>intraindividuell</i>) wirkt &gt;beides immer und zu gleichen Teilen</p> <p>&gt;Unterschiede zwischen Individuen (<i>interindividuell</i>) hängen entweder eher mit &gt;unterschiedlichen Anlagen oder mit &gt;unterschiedlichen Umwelten zusammen</p>
---	---	---

<p style="font-size: 2em;">+</p> <p style="color: blue;">Selbstgestaltung</p> <p style="text-align: center;">&gt;</p> <p><i>Entscheidungen</i></p>
--

**dynamische Interaktionstheorie:**  
gegenseitige Beeinflussung von Anlage und Umwelt

pro-aktiv	re-aktiv	evokativ
<p><b>Aufsuchen von Umwelten,</b> die den Anlagen entsprechen und deren Ausprägung fördern</p>	<p><b>Anpassen an Situationen</b> (unterschiedliche Reaktionen von unterschiedlichen Personen in gleichen Situationen!)</p>	<p><b>Aktion und Reaktion</b> verstärken sich gegenseitig zur Aggression neigendes Kind ruft bei Umwelt aggressive Reaktionen hervor, die wiederum sein aggressives Verhalten verstärken</p>

4 grundlegende Aspekte eines psychischen Phänomens

